

In Institutionen mit Patientengruppen arbeiten

In Kliniken und anderen institutionellen Kontexten sehen sich Fachleute oft in der Situation, mit Patient:innengruppen zu arbeiten. Sie haben meist in ihrer Ausbildung keine Gelegenheit erhalten, Erfahrungen mit Gruppenarbeit zu sammeln und Konzepte zur Arbeit mit Gruppen kennenzulernen. Die Konfrontation mit Gruppendynamiken kann in diesem Fall überraschende und destabilisierende Auswirkungen haben.

Mit diesem Kurs bieten wir Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen wie Psycholog:innen, Ärzt:innen, Pfleger:innen, Ergotherapeut:innen, Pädagog:innen etc., die in Kliniken arbeiten, eine Einführung in die Operativen Gruppenkonzepte und die Gelegenheit zur Reflexion ihrer eigenen Gruppenpraxis an.

Die Gruppe setzt sich theoretisch mit Texten zur Gruppentechnik auseinander und macht selbst damit praktische Erfahrungen durch die Diskussion und Auseinandersetzung in der Gruppe. Koordiniert wird die Gruppenarbeit von der Equipe, bestehend aus Koordination und Beobachtung. So wird die Erfahrung in der Gruppe reflektiert und mit der eigenen Arbeit in Verbindung gebracht.

Zielgruppe 1:

Therapeutisch oder pädagogisch Tätige aus verschiedenen Berufen der gleichen Institution, die Gruppen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene in ambulanten wie stationären Rahmen des Gesundheitswesens anbieten.

Zielgruppe 2:

Therapeutisch oder pädagogisch tätige Personen aus verschiedenen Berufen und verschiedenen Kliniken, die Gruppen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene in ambulanten wie stationären Rahmen des Gesundheitswesens anbieten.

Gegenstand der Arbeit:

In der Kursgruppe werden ausgehend von Inputreferaten und Texten zentrale Konzepte der Operativen Gruppentechnik diskutiert und mit der eigenen Arbeit in Verbindung gebracht. Dies schliesst immer auch die eigene Person und die Gestaltung der professionellen Beziehungen mit ein.

Rhythmus:

Damit sich ein gemeinsames Verständnis der Aufgabe und eine Erfahrung der Lerndynamik entwickeln können sind 10 Sitzungen à 2 bis 3 Stunden pro Jahr ideal. Die Frequenz kann, wenn nötig, den Gegebenheiten der Institution angepasst werden.

Rahmenbedingungen:

- Regelmässige Teilnahme
- Langfristige und verbindliche Planung der Termine

- Gleichbleibende Zusammensetzung von Kursgruppe und Equipe der Supervisor:innen
- Bereitschaft, die eigene Erfahrung in die Gruppe einzubringen

Kosten:

Fr. 1'500 pro Sitzung à 2 1/2 h + allfällige Raumkosten

Vorgespräch:

In einem kostenlosen Vorgespräch werden die Rahmenbedingungen der Gruppenweiterbildung geklärt und vereinbart. Auskünfte und Anmeldung bei der Geschäftsstelle der AGOG:

Thomas Greusing, Spyrstrasse 4, CH-9008 St. Gallen,
0041 78 826 04 69, 0041 71 245 84 60, g-leis3@bluewin.ch

und/oder

Giulietta von Salis, giuliettavonsalis@gmail.com

Supervisor:innen:

Jeweils zwei Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Operative Gruppen AGOG.

Das Operative Gruppenkonzept

Das Operative Gruppenkonzept hat zum Ziel, Denken, Fühlen und Handeln zu verbinden. Das impliziert den Einbezug der aktuellen Situation, des Kontextes, in welchem gearbeitet wird, sowie die Überprüfung der expliziten und impliziten Annahmen und Methoden. Es geht also darum, diese verschiedenen komplexen Aspekte zu erkennen und zu lernen, sie in ihren Zusammenhängen zu denken.

Das Konzept und die Methode der Operativen Gruppe geht davon aus, dass jede Gruppe sich um eine Aufgabe formiert. Mit Hilfe der Deutung des gruppalen Prozesses und der Beziehung der Gruppe zu ihrer manifesten und latenten Aufgabe erarbeitet sich die Gruppe ein Bewusstsein ihrer Arbeitsweise und ihrer dabei angewendeten Vorstellungen und Theorien. Dabei differenzieren sich die verschiedenen Aspekte der Aufgabe, für die die Gruppe ihre eigenen (neuen) Lösungen findet.

Heterogenität in der Gruppe plus
Homogenität [im Verständnis] der Aufgabe
führt zu höherer Produktivität.
Pichon-Rivière, 1986, S. 157

Das Operative Gruppenkonzept wurde von Enrique Pichon-Rivière in den Jahren 1938 bis 1977 entwickelt. Es ist in Lateinamerika eine stark verbreitete Lehre in der Sozialpsychologie und ist von dort nach Europa und über Armando Bauleo auch in die Schweiz gekommen.

Mehr Informationen dazu unter folgendem Link: <https://agog.ch/literatur/>

s. auch: *Das Lernen und die Gruppe. Arbeiten zum Thema der operativen Gruppe*. Hrsg. Thomas von Salis, LIT Verlag Zürich, 2019